

# Mitteilung der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **44 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

um 1950 ans Tageslicht kam (S. 34, Z. 34ff.). Richtig ist, dass die in nur 50 Kopien gedruckte Schrift bis 1950 verschollen war und dann von R. Taton [L'œuvre mathématique de G. Desargues, Paris 1951] nach einem von P. Moisy in der Bibliothèque Nationale aufgefundenen Exemplar ediert wurde. Zu begrüßen gewesen wäre auch ein Hinweis auf die fünfbändige Pascal-Bibliographie von A. Maire, in der die ältere Literatur bis 1925 beinahe vollständig zusammengestellt wurde.

Trotz solch kleiner Mängel kann das vorzüglich gegliederte und mit mehreren Indizes versehene Werk von H. Loeffel jedem historisch interessierten Mathematiker wärmstens empfohlen werden. E. Neuenschwander

S. MacLane: Mathematics Form and Function. XI und 476 Seiten, 116 Figuren, DM 128,-. Springer, Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo 1986.

Diese „Naturgeschichte“ der Mathematik ist als Hintergrund für die Philosophie der Mathematik entwickelt und niedergeschrieben worden. Dem thematisch weit gefassten Buch wäre eine breite Leserschaft zu gönnen, doch wird wohl nur der (angehende) Fachmann oder interessierte Lehrer der aufschlussreichen Sicht des Autors folgen können, denn die fachlichen Ansprüche an den Leser und die bei ihm vorausgesetzten Grundkenntnisse sind recht hoch bzw. breit.

Obwohl den Ursprüngen der Mathematik nachgespürt wird, entwickelt sich der flüssig geschriebene Text nicht nach historischen Gesichtspunkten, sondern nach praktischen und konzeptionellen, d. h. so, wie es sich aus den aufgeworfenen Fragen zu den folgenden Themen der Mathematik direkt aus dem Zusammenhang heraus ergibt: Ursprünge, (systematischer) Aufbau und Gliederung, Formalisierung, Dynamik (im Sinne der inneren Triebkräfte), Grundlagen und Logik. Hj. Stocker

G. Pólya: The Pólya Picture Album. Encounters of a Mathematician. Edited by G. L. Alexanderson. 160 Seiten, 132 Abbildungen, Fr. 68.-. Birkhäuser, Boston, Basel 1987.

Pólya collectionnait les photographies de mathématiciens. Beaucoup furent prises par sa femme, à Zurich, où Pólya enseigna jusqu' à la guerre, à Stanford et aussi ailleurs dans le monde, à l'occasion de congrès.

Cet album contient un superbe choix de ces portraits. Un commentaire de Pólya, en général repris d'une conversation enregistrée, accompagne chaque image. Une biographie de Pólya complète le volume. Elle a été rédigée par G. L. Alexanderson, le responsable de ce beau livre. M.-A. Knus

K. Schilling: Simpliziale Algorithmen zur Berechnung von Fixpunkten mengenwertiger Operatoren. IV und 190 Seiten, DM 34,-. Wissenschaftlicher Verlag Trier, Trier 1986

Das zentrale Thema dieses Bandes sind konstruktive Beweise von Fixpunktsätzen, die nur auf Stetigkeits- und Kompaktheitsprinzipien basieren. Der Stoff ist sorgfältig organisiert. Die verwendeten Grundbegriffe aus der konvexen Analysis, der Funktionalanalysis und der Theorie optimaler Kontrollen werden in Anhängen präsentiert. Konkrete Anwendungen sind ausgearbeitet. Ein ALGOL-Programm für den Merillschen Algorithmus wird auch gegeben.

Das Buch kann jedem empfohlen werden, der sich für konstruktive Aspekte von Fixpunktsätzen interessiert. M.-A. Knus

## Mitteilung der Redaktion

Wir freuen uns, mit Beginn von Vol. 44 die folgenden Herren neu im Team der ständigen Mitarbeiter begrüßen zu dürfen:

Prof. Dr. W. Gander, Institut für Informatik, ETH-Zürich

Dr. V. Mascioni, Institut für angewandte Mathematik, Universität Zürich

Prof. Dr. A. Ruegg, Département de Mathématiques, ETH-Lausanne

Dr. Th. Rychener, Mathematisches Institut, Universität Bern

Prof. Dr. F. Sigrist, Institut de Mathématiques, Université de Neuchâtel

Prof. Dr. H. Storrer, Mathematisches Institut, Universität Zürich